

Energie-Control Austria
Marktregeln
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Bereich/Abteilung: Netzwirtschaft u. Marktprozesse
Bearbeiter/Zeichen: Markus Eberle EBEM/MAME
Telefon: +43 5574 9020-73704
Fax: +43 5574 9020-17073704
E-Mail: Markus.Eberle@vorarlbergnetz.at

Per E-Mail an: marktregeln@e-control.at

Bregenz, 23. März 2018

Stellungnahme GSNE-VO 2013 - 2. Novelle 2018, GMMO 2012 - Novelle 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für die Übermittlung der Unterlagen und die Möglichkeit, zu den geplanten Änderungen Stellung zu nehmen.

Wir nehmen zu den vorliegenden Dokumenten innert offener Frist wie folgt Stellung:

Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – 2. Novelle 2018

Vorarlberg Netz betreibt kein Fernleitungsnetz. Daher haben wir zur GSNE-VO 2013 – 2. Novelle 2018 keine Anmerkungen zu treffen.

Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 – Novelle 2018

§ 25 Abs. 8 Z 3a

„die stündliche Übermittlung der vorläufigen Messdaten der jeweils vorangegangenen Stunde für Netzbenutzer mit Lastprofilzähler und einer mit dem Verteilernetzbetreiber vertraglich vereinbarten Leistung größer 10 000 kWh/h und kleiner 50 000 kWh/h, je Zählpunkt und unter Angabe des jeweiligen Versorgers, an den Verteilergebietsmanager und an den jeweiligen Versorger. Auf Kundenwunsch sind diese Werte dem Kunden zur Verfügung zu stellen;“

Bei Vorarlberg Netz sind sämtliche Netzkunden dieser Größenordnung der Bilanzierungsperiode gem. § 37 Abs. 5 zugeordnet. Es handelt sich dabei um eine Anzahl von 20 Zählpunkten, welche für die Onlinemessung umzurüsten sind.

Weitaus herausfordernder ist die Bewältigung der stündlichen Datenübermittlung. Es handelt sich dabei um rund 350.000 Datenübermittlungen p.a. (ohne Übertragungen an Netzbenutzer),

welche mit den bestehenden Systemen derzeit nicht abgewickelt werden können. Hier müssten ein neues System für die Messwertauslesung aus den Lastprofilzählern und ein neues System für die Datenübertragung an die Marktpartner ausgewählt, angeschafft und implementiert werden, sodass es fraglich ist, ob dies bis zum 1. Oktober 2018 realisiert werden kann. Die Kosten für dieses System können aktuell nicht abgeschätzt werden.

Vor allem außerhalb der Normalarbeitszeit ist es eine Schwierigkeit, die Übermittlung innerhalb von 25 Minuten nach der vollen Stunde zu überwachen und somit bei möglichen Ausfällen des Systems zu gewährleisten.

Des Weiteren liegen uns keine Kundenwünsche vor, die auf stündliche Übermittlung der Daten abzielen.

Vor dem Hintergrund des mangelnden Kundeninteresses und der hohen Anschaffungs- und laufenden Kosten **lehnen wir die Einführung des § 25 Abs. 8 Z 3a ab.**

Sonstige Marktregeln Gas für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg – Kapitel 2

Aus Sicht von Vorarlberg Netz ist der Datenaustausch 85a, „Vorläufige, stündliche Messwerte von LPZ-Kunden“, unter Berücksichtigung obiger Ausführungen **nicht erforderlich.**

Sonstige Marktregeln Gas für das Marktgebiet Ost – Kapitel 2

Vorarlberg Netz ist von diesen nicht betroffen. Daher erfolgt hierzu keine Stellungnahme.

Konzept zur Weiterentwicklung des Bilanzierungsmodells für den österreichischen Gasmarkt

Eine Vereinfachung der Abläufe ist grundsätzlich zu begrüßen. Es müssen, wie in Punkt 3.11 auch beschrieben, die auf Grund der Besonderheiten der Netzanbindung zu Deutschland notwendigen Regelungen für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg weiterhin aufrecht bleiben.


Die unter Punkt 3.2 genannte Forderung, Endverbraucher mit einer Leistung bis 300 000 kWh/h mit Tageswerten zu berücksichtigen, ist aus Sicht von Vorarlberg Netz begrüßenswert.

Wir bitten Sie, unsere Anregungen in der finalen Ausarbeitung der Verordnungen und Marktregeln zu berücksichtigen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorarlberger Energienetze GmbH



Nico Klein

Ø BOER
FLF
PRMA
RS